

Schorndorfer Anzeiger

IV Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich
1 M. 10 P., durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 P.

Samstag den 5. Oktober 1895.

Insertionspreis: eine 4gespaltene Petitzeile oder
deren Raum 10 P.
Wöch. Beilag.: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund.
Auflage 1950.

Schorndorf.
Die Erben der verstorbenen **Johann Gustav König**, Tagelöhners
Witwe hier bringen die
Hälfte an dem zweistöck. Wohnhaus Nr. 189 in der S-Belgasse,
angeschlagen zu 1240 M.
am nächsten

Montag den 7. ds. Mts.
nachm. 2 Uhr
im öffentl. Auktionslokal auf dem hies. Rathhaus zum Verkauf.
Den 5. Okt. 1895.

Notarschreiberei.
Beiwanger, Adv.

Der auf Montag den 7. d. Mts., Morgens 8 Uhr nach Beutelsbach
ausgeschriebene Verkauf unterbleibt.
Beichtsvollzieher **Wieser.**

Schorndorf.
Öffentliche Volksversammlung
Sonntag den 6. Oktober, nachmittags 4 Uhr
im Waldhornsaal.

Thema: Zweck und Nutzen der Gewerbevereine.
Referent: Herr C. Jöhler aus Stuttgart.
Hiezu ist jedermann, insbesondere die Arbeiterschaft von Schorndorf
und Umgebung, freundlichst eingeladen.
Freie Diskussion zugelassen.
Der Einberufer.

Prima Oestreicher Mostobst
(nur saure Mostäpfel)
trifft von jetzt ab ein und nehme Bestellungen waggonweise und in jedem
Quantum entgegen.
Carl Fr. Maier a. Thor.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme
während der Krankheit und Beerdigung unserer lieben Gattin,
Mutter und Tochter
Sophie Krauer
sprechen ihren tiefgefühlten Dank aus.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.
Ich Unterzeichneter erlaube mir, dem verehrt Publikum zur Anzeige
zu bringen, daß ich am hiesigen Plage im Hause des Herrn Flaschner-
meister **Wöhler** hinter dem Rathhaus ein
Commissions- und Agenturen-Geschäft
eröffnet habe und empfehle ich mich unter Zusage rascher, reeller
und billiger Bedienung von Beitreibung rückständiger Forderungen jeder
Art, Auskunftserteilung in Prozeßangelegenheiten, Fertigung von Privat-
Bekanntmachungen, Inventuren, Aufnahme von Lebens-, Unfall-, Aussteuer-,
Militär-, Alters- und Feuer-Versicherung; Antichaffung von Geldern
gegen Pfandficherheit à 3 1/2 - 4 1/2 %, sowie gegen Bürgschaft; Vermittlung
von Käufer- und Verkäufer-Verkäufen und bittet derselbe um
gefl. Auftragserteilungen.
Schorndorf, den 4. Oktober 1895.

Hochachtungsvoll
C. Fezer, Rechtsagent.

Eine große Partie
Dunggabeln,
mit und ohne Stiel, mit kleinen Fehlern hat spott-
billig abzugeben
Carl May Meyer.

Beste englische Hektographenmasse,
sowie vorzügliche Hektographentinte
in 5 Farben (schwarz, blau, violett, rot, grün) empfiehlt billigt
S. Hösler.
Das Vergleichen und Füllen der Hektographen wird besorgt und
für tadellose Fläche garantiert.

Evangelischer Arbeiter-Verein.
Sonntag den 6. Oktober
Stiftungsfest.
Nachmittags 4 Uhr im Kronensaal.
Begrüßung durch Herrn **Detan Hoffmann**,
verschiedene weitere Vorträge,
Vortrag des Jahresberichts, Deklamationen,
Musikalische Vorträge u. s. w.
Die verehrt. passiven und aktiven Mitglieder, ebenso die Freunde
des Vereins werden mit ihren Familien herzlich eingeladen, sich an
der Feier zahlreich zu beteiligen.
Im Namen des Ausschusses:
Der Vorstand: Beyerlein.

Most-Obst.
Um Frängen vorzubeugen, teile meinen werten Bestellern mit, daß
in nächster Woche (der Tag wird extra bekannt gegeben) für mich eintrifft.
Durch die fetterige große Hitze mußte der Obsttransport verzögert
werden und nehme noch Bestellungen entgegen
Gustav Krauß,
Hauptstraße.

Fidelio!
Was? Fidelio?
Soll gett's nicht!
Ha ja, ha ja am End net?
Soll gett's! Verschanda!
Sonntag 2 Uhr
Kaffeemoyer.
Interessantsstand.



Heute Abend
frische Leberwürste
bei **Wegger Fezer.**

Pubgelgeschäft.
Mache die geehrten Damen auf-
merksam, daß diese Saison eine große
Auswahl in
Modellhüten,
Kaput und rund, bei mir einge-
troffen sind, sowie das Neueste in
Ausputzartikeln und sichere die
billigsten Preise zu.
Garnierte Kinderhüte
von 2 M. an.
Fr. Sofie Weber,
Marktplatz,
im Hause bei **Carl Max Meyer.**

Der Unterzeichnete empfiehlt am
Sonntag den 6. und Montag den
7. Oktober seine aufs Schönste aus-
gestattete
Schiff-Schaukel
zur gefl. Benützung.
Achtungsvoll
A. S. Maier.

Säde.
groß u. stark, für Kartoffeln, Getreide
à 25 u. 30 Wg. Probed. von 25 St.
vers. unt. Nachn. u. ev. Abg. b. Bahnst.
Max Wenderschäufel, Geyers.

Jungschmied-Gesuch.
Ein tüchtiger, ordentlicher
Jungschmied
findet dauernde Arbeit in der
Eisenmöbelfabrik Schorndorf.

Dankfagung.
Für die vielen Beweise herzlichster
Teilnahme an dem Tode unserer un-
vergesslichen Mutter
Kathrine Schwarz We.
hier, für die vielen Blumenpenden,
sowie für zahlreiche Begleitung zu
ihrer letzten Ruhestätte, besonders
aber für die trostreichen Worte des
Herrn Dekan am Grabe, sagen den
innigsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Schorndorf, den 4. Okt. 1895

**Küche- & Haushaltungs-
Artikel**
empfehlen billigt.
Dreher, Fezer, Buchst.

Amtliches.

Gaben für die Abgebrannten in Leonberg.
1. Liste.

N. N. 10. Präz. Blesing 1. N. N. (im
Opfer) 1. Fr. Wundarzt Abbe We. 1. D.
N. N. 2. Anteil am Ertrag
eines Kirchenkonzerts in Schorndorf 50. Fr.
Buchdr. Mayer 3. Def. H. 5. Oberl. a. D.
Maier 5. N. N. 1. N. N. 1. Johs. Weible 2.
Rudershäuser 1. Fr. Grünzweig 2. Priv.
Haag 3. We. Lüg 1. Ferd. u. Paul Gabler 20.
C. N. 5. Dr. Mayer 5. Schreiner Häring 1.
Dreher Benz 150. Ap. Gehner 2. Gg. Ott 5.
Traug. Staiger 150. Schmied Bonast 3.
L. Arnold jr. 20. We. Dubeck 1. Aufsichtsl.
a. D. Lautengeiger 1. Miska 77 10. Bahuv.
Wörner 1. Priv. Schmid 4. N. N. 20. Fr.
Koth 10. N. N. 5. Ger. Not. Gaupp 4.
Gesam. Krauß 2. Fr. Pfe. Haug 2. N. N.
1. S. J. u. S. M. 3. Fr. Restaur. Abbe 1.
Fr. L. Schmid u. Tochter 2. N. C. 4. R. R.
150. N. N. 10. G. Breuninger 4. Johs.
Beil, Gerber 2. R. Arnold jr. 3. Stadtmstr.
Maier 5. Hüstenmacher Buch 1. N. N. 2.
N. N. 2. Dausbüßgammüller Hespeler 2. Kir-
chengem. Weil 1 Hand. N. N. Kleiderstoff.
Schulth. Sch. 1. Frau Dr. Sch. 50.
G. N. Hahn Priv. 2. Stadtpfl. J. 3. Rappm.
Felger 2. Frau Gabler We. 5. Kaufm. Nestle
3. N. N. 2. Kam. N. 5. Raff. Sch. 2.
Kaufm. Veruh. 3. Frau Priv. Müller 3. Frau
N. N. 2. Forst. Sch. 5. Von einem
Dienstmädchen 1. D. Mntn. R. 6. Frau Hos-
pitalverh. Knapp 3. Oberl. R. 1.
Den freundl. Gebern herzlichsten Dank.
Zu Empfangnahme weiterer Gaben. sind
wir gerne bereit.
Schorndorf den 30. Sept. 1895.
Oberamtmann. Dekan. Stadtschultheiß.
Künzelbach. Hoffmann. Fez.

Schorndorf.

Gaben für arme Hagelgeschädigte.
5. Liste.
C. N. 5. L. Arnold jr. 20. W. Dubeck
1. N. N. 3. Bahuv. Wörner 2. Ger. Not.
Gaupp 4. Fr. Pfe. Haug 2. Oberförster R.
1. Raffter Sch. 1. Frau Knapp 1.
Wir sagen den gütigen Gebern herzlichsten
Dank.
Den 27. Sept. 1895.
Oberamtmann. Dekan.
Künzelbach. Hoffmann.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.
H. Gumbertshorn. Am 25. Sept. starb
nach langem Leiden im Alter von 55 Jahren
ein braves Mitglied unseres Kreises u. Militär-
vereins, **Friedrich Degler**, Ditzstraße-
w. Der Verstorbene, welcher eine Witwe
und 3 Kinder hinterläßt, diente beim Train-
bataillon Nr. 19 und machte die Feldzüge
1866 und 1870-71 mit. Der Verein, sowie
eine zahlreiche Trauerversammlung begleitete

den Dahingeshiedenen zu seiner letzten Ruhe-
stätte, was Zeugnis dafür ablegt, wie beliebt
der Verstorbene war. Der Gesangsverein lang
am Trauerhause und am Grab. Nach Einset-
zung der Leiche wurde vom Vorstand zum
ehrenden Andenken ein Vorbeertranz am Grabe
niedergelegt und die Fahne senkte sich über dem
Grabe.

Stuttgart, 3. Okt. Zur Begrüßung des
Reichszanzlers Fürsten Hohenlohe hatte sich
heute Mittag ein ziemlich zahlreiches Publikum
auf dem Bahnhof eingefunden. Empfangen wurde
der Kanzler von dem Ministerpräsidenten Frhr.
v. Mittnacht und dem preuß. Gesandten von
Halleben. Das Alter und die Würde des Amtes
kommt in der gebückten Haltung des Kanzlers
zum Ausdruck, wogegen das stramme Auftreten
des Herrn v. Mittnacht um so mehr auffiel.
Heute Abend war der Kanzler der Gast S. M.
des Königs in Marienwahl. Von hier geht seine
Reise nach Berlin.

Auf Einladung des Schutzvereins für
Handel und Gewerbe versammelten sich heute
Abend etwa 80 Personen in der Liederhalle,
um Stellung zu den neuen Steuergelegen zu
nehmen. Der Referent A. Treiber unterzog
dieselben einer Kritik und fand es namentlich
tadelnswert, daß die Progression bei Einkommen
von 15 000 M. schon Halt macht. Gerade durch
die größten Einkommen könnte eine ganz erkleck-
liche finanzielle Wirkung erzielt werden. Un-
billig findet er es weiter, daß die Gewerbe-
treibenden neben der Einkommens- noch zu einer
besonderen Gewerbesteuer herangezogen werden.
Um der Uebermacht des Großkapitals, das
häufig sich vor der Steuer zu drücken wisse, zu
steuern, plädiert Redner für Einführung einer
progressiven Umsatzsteuer. Ein Staat, der nur
eine Handvoll Millionen und außerdem lauter
Sohnsklaven besitze, müsse zusammenbrechen. Die
Hausierer bezeichnet L. als Schmarotzerpflanzen,
die nicht hart genug besteuert werden können.
Hentling-Gannstatt wünscht, daß die Beamten
mehr Herz für die Leute ihres Bezirks hätten
und warnt im Uebrigen davor, dem Treiber'schen
Vorschlag beizutreten, die Umsatzsteuer zuzustimmen.
Auch von anderer Seite wurde auf die Schäd-
lichkeit und Unmöglichkeit dieses Projektes hin-
gewiesen. Schließlich nahm die Versammlung
die vom Schutzverein gefasste Resolution incl.
Umsatzsteuer an.

Leonberg, 2. Okt. Dem Gesuch des Ge-
meinderats, den hies. obdachlos Abgebrannten
das gegenwärtig leerstehende, geräumige Forst-
haus den Winter über einzuräumen, ist von
seiten des Staates in bereitwilligster Weise ent-
sprochen worden. Es können nunmehr 6 be-
dürftige Familien dort untergebracht werden.
Massenbach, 2. In dem Weinberg des
Herrn Ph. Herrmann hier wurde an einem roten
Sylvanerstock eine Traube geschneitten, welche neben
den roten Beeren einen Zweig mit vollkündig
reifen weißen Beeren trug. Gewiß eine Wert-
würdigkeit.

Biberach, 2. Okt. In Ahmannshardt ist
heute das Rathhaus ein Raub der Flammen ge-
worden. Die Entstehungursache ist noch un-
bekannt.
Waldsee, 3. Okt. Gestern Abend brach
in dem Wohn- und Dekonomiegebäude des Metzger
Schwarz Feuer aus, wodurch das ganze Ge-
bäude zerstört wurde. Das Mobiliar ist mit-
verbrannt; das Vieh konnte bis auf die Fühner
gerettet werden. Der Abgebrannte ist nicht
versichert. Brandstiftung wird vermutet, ein
der Brandstiftung Verdächtiger wurde gleich
gestern Abend verhaftet.
Oberdischingen, 3. Okt. Dem Schent-
witt Kommler, der kürzlich mit Viellingen be-
glückt wurde, hat Se. Majestät der König ein
Geschenk von 50 M. Ihre Majestät die Königin
ein solches von 40 M. überweisen lassen.

Deutsches Reich.
Berlin, 3. Okt. Der „Reichsanz.“ schreibt:
am 8. Okt. wird der Fernprediger von Berlin
und Hamburg nach Kopenhagen eröffnet. Die
Einheitsstunde für ein 3-Minuten-Gespräch beträgt
3 Mark.
— Der Reichstag wird wahrscheinlich Mitte
November einberufen werden
Germersheim, 2. Okt. Ingenieur Pfeiffer,
der vor einigen Tagen in Berlin wegen Landes-
verrats-Verdachts verhaftet wurde, ist nach der
„Pfälz. Presse“ Sohn eines Feldwebels und
aus Würzburg gebürtig. Er besuchte das Real-
gymnasium in Speyer, trat dann als Avantagieur
bei den Pionieren ein und wurde später zum
Lieutenant befördert. Gelegentlich seines Aus-
enthalts in der Ingenieurschule in München
führte er mit dem Pferde und wurde dienst-
untauglich. Er studierte dann Maschinenbau
und trat als Techniker in Privatdienste.
Grünstadt, 2. Okt. Bis heute wurden 25
Neblaus-Injektionsstellen gefunden. Die Kommission
wurde noch weiter verfrachtet.
Düsseldorf, 1. Oktober. Ein grausiges
Familien-Drama spielte sich am Dalbeckbaum,
zwischen Belbert und Helligenhaus (Regierungs-
bezirk Düsseldorf) gelegen, ab. Der dort wohnende
Schlosser **Wilhelm Kirckstoth**, ein roher, ge-
waltthätiger Mensch, kam am Freitag abend-
gegen 11 Uhr aus dem Wirtshause. Er war
so betrunken, daß er beim Betreten des Zimmers
zu Boden fiel und sich nicht mehr erheben konnte.
Seine Frau holte schweigend ein Kopfkissen
herbei und bettete ihn darauf, damit er besser
ausruhe und setzte sich dann noch an den Tisch,
um die Kleider ihrer Kinder auszubessern. Nach
kurzer Zeit war Kirckstoth wieder zu sich ge-
kommen, er raffte sich auf, überschüttete seine
Frau mit gemeinen Schimpfwörtern und prügelte
sie zur Thüre hinaus. Sie lief zu den Nach-
barn und klagte diesen ihr Leid. Kirckstoth
aber ging in den Hiegsstall und holte sich zwei
Bund Stroh. Nachdem er eines davon in das
Wohnzimmer gelegt und angezündet hatte, schleppte
er das andere in das eine Treppe höher ge-
legene Schlafzimmer seiner vier Kinder, breitete
es dort am Fußboden aus und zündete es gleich-
falls an. Als die beiden ältesten Kinder, im
Alter von etwa 5 und 6 Jahren, wach wurden
und megalouen wollten, ließ er sie mit den Wor-
ten: „Ihr sollt jetzt sterben“ in's Bett zurück,
dann ging er, um sich selbst in Sicherheit zu
bringen. Aber die Straße folgte ihm auf dem
Fuße; er glitt auf der Treppe aus, blieb mit

den Füßen in den leiterartigen Stufen derselben hängen. In seiner Trunkenheit konnte er sich nicht befreien, die Flammen, die er selbst entzündet, sie leckte immer weiter um sich, ergriffen die Treppe und auch ihn. So lagen ihn seine beiden armen Kinder, die sobald das Zimmer verlassen hatte, doch aufgestanden waren und sich durch das brennende Stroh über die in Flammen stehende Treppe und den Körper ihres entmenschten Vaters hinweg unter größlichem Geschrei einen Weg ins Freie suchten. Inzwischen war das Feuer bemerkt worden und 2 beherzte Männer drängen in das Haus, um die beiden kleinen Kinder, ein 3 Jahre altes Mädchen und einen 11 Monate alten Knaben, deren entsetzliches Schreiegeschrei weithin hörbar gewesen, aber mittlerweile verstummt war, zu retten. Allein die Treppe drohte bereits einzufallen. Sie mußten von dem Vorhaben absehen und sich darauf beschränken, den schon von den Flammen ergriffenen Inhalt aus dem Hause heraus zu schleppen. Das Schicksal hatte schon so schwere Brandwunden erlitten, daß es gleich ins Krankenhaus gebracht werden mußte. Unterben waren 2 Feuerwehrmänner vom Dach aus in das Zimmer gedrungen, wo die Kinderchen lagen; aber sie kamen zu spät; das 3 Jahre alte Mädchen war im Bettchen erstickt und halb verbrannt, das jüngste Kind bereits ganz verkohlt. Das Haus brannte, weil es an Wasser fehlte, vollständig nieder. Die Mutter findet allgemeine Teilnahme.

Nachen, 3. Okt. In dem Prozesse gegen Bruder Heinrich beantragte der Staatsanwalt in seinem Plaidoyer die Freisprechung des Angeklagten, da der Nachweis, daß er einen wissenschaftlichen Meined oder einen faßlichen Eid geschworen habe, nicht erbracht ist. Nach erfolgtem Freispruch wurde der Angeklagte sofort in Freiheit gesetzt. Sämtliche Kopien wurden der Staatskasse überhört.

Nies, 3. Okt. Der auf der Werste des Stettiner „Balkan“ gebaute Torpedojäger „Wei-Ying“ ist nach Anebenahme von 6 scharfen Torpedos heute Vormittag durch den Kanal nach China abgegangen.

Türkei.
Aus Konstantinopel wird folgende Mittheilung gemeldet, wobei mehrere Personen ums Leben kamen. Einige hundert Armenier zogen in kleinen Trüppchen von Kuntapu nach der Wüste. Der Zug wurde bei der Wüste von Polizei und Gendarmen mit Weitemarsche verhindert. Die Wofführer der Armenier beteuerten ihre friedliche Absicht, nur eine Witschrift dem Großvezier zu überreichen. Die Polizei erklärte, sie habe entschieden Befehl, den Zug anzuhalten. Bei dem Versuch, gewaltsam vorzudringen, leitete die Polizei Widerstand, wobei die Wofführer erschossen wurden. Nunmehr brauchten auch die Armenier ihre Waffen. Ein Gendarmesoffizier fiel, mehrere Polizisten wurden verwundet. Die türkische Bevölkerung half bei der Festnahme der Armenier, wobei die Armenier mifshandelt und mehrere getötet wurden. Auch einzelne Gefangene wurden trotz energischer Abwehr der Polizei von den Türken erschlagen.

Konstantinopel, 3. Okt. Türkischerseits wird die Verantwortung für die letzten Vorgänge ausschließlich den Armeniern zugeschoben, da diese der Aufforderung des Gendarmes-Majors Serwet, eine kleine Deputation an den Großvezier zu entsenden, keine Folge leisteten, die Waffen zogen und Serwet ermordeten. Darauf seien erst die Polizei und Gendarmen eingeschritten, wobei die Bevölkerung mitgeholfen habe. Die Ausschreitungen seien erst durch den Widerstand der Armenier hervorgerufen worden. Die Türken behaupten, die Armenier hätten zahlreiche Revolver gleichen Modells gehabt, ein Beweis, daß eine gewaltthätige Demonstration geplant gewesen sei. Offiziell wird der Verlust der Türken auf 7 Offiziere und 45 Mann als tot und verwundet angegeben. Auf armenischer Seite ist der Verlust bedeutend höher.

Weinpreise.
Sachfach, 1. Okt. Heute je 1 Kauf zu 180 und 192 M per 3 Hektol. Bei letzterem Kauf noch 3 M in Kauf.

Großhändlerbesuch. 3. Okt. Heute zu 175 M per 3 Hektol. Reichthums verkauft. Kaufmann a. M. 2. Okt. Preise per 3 Hektol. 180, 195, 200, 208 und 210 M.

Schnath. (Gingele d. d.) In Nr. 116 des Schornbofers Volksblattes lesen wir einen Artikel betreffend die hier am 25. Sept. gehaltene Rede unseres Herrn Landtagsabgeordneten Schrempf.

Gleich am Anfang dieses Artikels heißt es: „Der Schrempf habe vor 28 Wählern gesprochen, was jedoch absolut unwahr ist, denn es waren mindestens 60—70 Männer gewesen und wohl fast ausschließlich Wähler. Der Schreiber des Artikels muß deshalb schlecht gesehen und gefälscht haben und ist anzunehmen, daß es berichtigte war, der fast über die ganze Dauer der Rede des Herrn Abgeordneten auf dem ganz in der Nähe stehenden Weinbaum gefesselt sein soll und zum Fenster herein geschaut und gehört hat. Wäre der Betreffende herabgestiegen von seinem „Wahlbaum“ in das Wirtschaftskafé gekommen, was gewiß das richtige gewesen wäre, dann hätte er sich nicht so gewaltig erzehlt und sein Artikel wäre ehrlicher ausgefallen und hätte nicht so viel Falliches und Unwahres berichtet. Die vermeintlich aufgestellte Polizei hätte seinem Zutritt gewiß nichts entgegengestellt und wäre er im Wirtschaftskafé gerne gesehen worden, auch den Herrn Landtagsabgeordneten Schrempf freut es gewiß stets, rechte Aufpaffer vor sich zu haben.“
Dr. D.

— Unserer heutigen Nummer liegen bei: 1 Prospekt Döringsheife, 1 Prospekt Gesundheits-Präparat, 1 Prospekt von Heinrich Lang in Mannheim, auf welche wir unsere Leser höchst aufmerksam machen.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Emanuel Köhler, (C. W. Meyer'sche Buchdruckerei) Schorndorf.



**Verschießbare & gewöhnliche
Fahhahnen,**
auch solche zu Rosinenwein, empfindliche
Drehen Reiz, Vorstadt.

Geld zu 3 1/2 %
bis 4 1/2 % gegen gute Pfandsicher-
heit vermitteln.
Saus- & Güterzieler
kaufen billig
Informationsbriefe senden an
Möller & Weittinger,
Hypothekengeschäft, Heilbronn.

Dr. E. Webers Familien-thee
nur leicht in grünen Cartons und
weisser Etiquette, welche als Schutz-
marke das Brustbild Dr. E. Webers
trägt, ist ohne Zweifel das bestmögliche
und vorbeugungsmittel, da er bei
öfterem Gebrauch das Blut reinigt,
die Verdauung befördert und den
Appetit anregt. — Zu haben in den
meisten Apotheken. — Gesetzlich
geschützte Packung No. 8848 und
Schutzmarke No. 7815.
Alleiniges Generaldepot von Dr.
E. Webers Familien-thee:
Dresden A.
Dippoldiswaldergasse.

Wohnung zu vermieten!
Eine schöne Wohnung im ersten Stock,
bestehend in 3 Zimmern und sonstigem
Zubehör auf Markt über später zu
vermieten.
S. Zehner, Bäder.

Nur mit **Bären**
dem ist
Inhoffen's
gebrannter
Kaffee
echt.
Anerkannt wohlgeschmek-
vollster im Gebrauch
billigster natürlicher Boh-
nen-Kaffee
beim Kaiserl. Patent-
amt geschützt.
P. H. Inhoffen, Bonn,
Honorary Agent T. Majestät der
Kaiserin Königin Friedrich
Erste größte Dampf-
kaffeebrennerei in Bonn.
Preise: 80, 85, 90, 95 u. 100
Pfd. Pack.
Zu haben in Schorndorf bei
Fr. Adam, C. Bickel, B. Mack
S. C. Meyer, in Plüder-
bach bei **Chr. Koch, H. Meyer**

Herren- & Knaben-Garderobe-Geschäft.
E. Schwandner
Königsplatz 11
Größte Auswahl!



Für Herbst und Winter habe ich mein Lager reichhaltig
ausgestattet und empfehle:
Hochfeine Paletots, Pelierine-Mäntel,
hochfeine Hochzeits-Anzüge,
Chemise, Kammgarn- & Burkin-Anzüge,
Koden-Tuppen, Tuppen, Hosen, Westen,
Kinder-Anzüge, Kinder-Pelierine-Mäntel
durch alle Rubriken.
G. Schwandner,
Kleiderhandlung,
Schorndorf, Neue Straße.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.
Ich Unterzeichneter erlaube mir, dem verehrt Publikum zur Anzeige
zu bringen, daß ich am hiesigen Plage im Hause des Herrn Flaschner-
meister Wöhler hinter dem Rathaus ein
Commissions- und Agenturen-Geschäft
eröffnet habe und empfehle ich mich unter Zusicherung rascher, reeller
und billiger Bedienung von Vertheilung rüchständiger Forderungen jeder
Art, Auskunftserteilung in Prozeßangelegenheiten, Fertigung von Privat-
Verbringens-Inventuren, Aufnahme von Lebens-, Unfall-, Aussteuer-
Militär-, Alters- und Feuer-Versicherung; Anschaffung von Geldern
gegen Pfandsicherheit à 3 1/2—4 1/2 %, sowie gegen Bürgschaft; Vermitt-
lung von Häuser- und Liegenschafts-Verkäufen und bittet derselbe um
gefl. Auftragserteilungen.
Hochachtungsvoll
G. Zeher, Rechtsagent.

Lang & Seiz
Königl. Hoflieferanten.
Anhaber: F. D. Maschle.
51 Königsstraße 51 Stuttgart, des. d. Regionskaserne.
Gegründet 1848. 9 erste Auszeichnungen.



Ausstattungen
Betten, Patent-Bettstellen, Matrassen,
Bettfedern, Flaum,
Steppe, Wollededen,
Tafelzug,
Hausstands- und Waderwäsche,
Vorhänge,
Reinen- und Baumwollwaren
Zieler, Tricotagen,
Kragen und Manschetten. Bettstellen
für Kinder und Erwachsene
Muster sowie reich illustrierter Coupi-Katalog gratis.

**Man verlange nur:
Phoenixwolle**
in der Krone zu Schorndorf.
W. Wille, prakt. Zahnarzt.



in der Qualität zu haben. Das **beste** wollene, Strumpf-
garn. Dauerhaft. Nicht färbend. Das **erste**
Kammgarn, welches
gegen **Zuggehen in der Wäsche**
präpariert
in den Handel gebracht worden. Jeder Strang im
Vollgewicht 50 Gramm trägt obige Fabrikmarke.
In allen grösseren Garngeschäften zu haben.
Man hüte sich vor Imitationen.

**Trauben-scheeren
& Sagen**
empfehle billig
G. Krobmer,
Messerschmied.

Pubgelgeschäft.
Mache die geehrten Damen auf-
merksam, daß diese Saison eine große
Auswahl in
Modellhüten,
Kapot und rund, bei mir einge-
troffen sind, sowie das Neueste in
Ausparatellen und sichere die
billigsten Preise zu.
Garnierte Kinderhüte
von 2 M an.
Fr. Sofie Weber,
Marktplatz,
im Hause bei Carl Max Meyer.

Georg Kalbsfell,
Rammacher
gegenüber dem Forsthaus,
empfehle sein großes Lager von
Kämmen & Schwämmen
zu billigen Preisen. Reparaturen
werden pünktlich besorgt.

Geld
in größeren und kleineren Posten
zu 3 1/2 — 4 1/2 % wird auf gute
Pfandsicherheit auszuliehen,
Zieler
an und verkauft durch
G. Troschel, Hypothekengeschäft
Stuttgart, Tauernstr. 4.

Sausverkauf.
Ein in sommerliche, trockene Lage
stehendes Wohnhaus mit Wasser-
leitung und Gemüsegarten (Bauplatz)
ist erplich feil.
Näheres erteilt **Gaas, Richter.**

Bettfedern.
Wir beziehen selbst, gegen Zahlung, die
besten Danntum Gute neue Bett-
federn von No. 1 bis 60 Pfd., 80 Pfd.,
1 M u. 1 M, 25 Pfd., 30 Pfd., 40 Pfd.,
50 Pfd., 60 Pfd., 70 Pfd., 80 Pfd.,
90 Pfd., 100 Pfd., Silberweisse Bett-
federn 3 M, 3 M, 50 Pfd., 4 M,
sehr haltbar) 2 M, 50 Pfd., 3 M,
Bespandung zum Bettweisse. Bei der
Erzeugung von mindestens 75 M, 50, Rabatt
— Mitgeliefertes Bettweisse, zurückerhalten
Pecher & Co. in Herford
in Westfalen.

Extra-Beilage.
Der Gesamt-Ausgabe vorliegende
Nummer ist eine Extra-Beilage bei-
gefügt, welche von der Bortzüglichkeit
der berühmten
C. Fick'schen Hausmittel
handelt.
In sehr vielen Krankheiten-
fällen sind diese wirksamen Haus-
mittel mit bestem Erfolg ange-
wendet worden und können diesel-
ben daher Kranken auf das Beste
empfehlen werden.
Prospekt mit Gebrauchsanweisung
und vielen Anekdoten der hiesigen
Central-Verhandlung durch **C. Fick** in
Göttingen.
Niederlage in Schorndorf bei
W. Wille.

**Morgen Sonntag
Büchel- & Apfelkuchen**
nebst gutem neuen Wein
in der Sonne.
Pfedelbacher
Kirchenbau-Lose
à Nr. 1.—
bei **Paul Kohler.**
Gut geräuchertes
Schweinefleisch,
von jedem Stück ist fortwährend
zu haben.
Fr. Pfeiderer.
Beuteleisch.
Einen schönen ein Jahr alten
Schaffhahn,
Nothwehr hat zu verkaufen
David Deubach.
Ein braves, beschidenes
Mädchen,
das nähen und bügeln kann, nach
Schorndorf zu einem Kind gesucht.
Näheres bei der Redaktion.
Als Anfängerin in einem
Geben wird ein solides
Mädchen
nach einer 7 Jahren, welches auch
nähen kann und in der Haushalte
und mithin sofort gesucht.
Offerten mit Gehaltsanforderungen
und **100 postlagernd Schorndorf.**

Bekanntmachungen.
Warnung!
Der Unterzeichnete warnt jedermann, seinem Weibe, welche bei
Frau Bäder Herz Witwe hier wohnt, irgend etwas zu borgen oder
auf seinen Namen Waren abzugeben.
Es wird von heute ab keinerlei Forderung, welche von ihr her-
rührt, berücksichtigt.
Friedrich Bauer,
wohnhaft in Oberndorf.

CARL KRAISS neue Strasse
empfehle
sein großes Lager
in
deutsch und englischen
Wollgarne
sowie
sämtliche Strick- und Hädelwolle.
Maschinenstickereien aller Art.
werden rasch und billigt angefertigt.
Neuerste Modelle

Lilienmilch-Seife
Von Bergmann & Co., Berlin, vorm.
Frkft. a. M.
Aelteste kleinste Marke.
Dreieck mit Erdkugel und Kreuz,
Vollkommen neutral mit Boraxgehalt, nach
von Königreich Italien. Aramis hat eine
Kerzenlichte und Behandlung dieses
Kerzenlichte weissen Teils an der
lich. Bestes Mittel gegen Sommer-
sprossen. Vorrätig: Stück 50 Pfg. bei
Carl Fischer, Seifenfabrik.

Sattigen Schweizerkäse,
Nonnentaler,
Schäntlerer oder Glarner,
sowie
Buchweizen
Eugen Jeß.
empfehle billig!

Magenheilmittel
gibt es viele, aber kein besseres als
die seit langen Jahren als vortref-
lich bekannte, von Apotheker Jul.
Schwaben's Nachf., F. J. Jeß, a. Ch.,
hergestellte, echte
Weisse Lebens-Essen
Flacon N. 1.
In Schorndorf in den Apo-
theken.
Ein williges Mädchen,
welches in Küche und Haushaltung
erfahren ist, findet in gutem Haus
bei hohem Lohn gute Stelle nach
auswärts durch **J. Schudel.**

Milchschweine
zu haben bei
Gottlieb Hoff.

Zur Hausfrauen!
Gegen alle Wollfäden aller Art
steht sehr hübsche Kleider, Unter-
rod und Mantelstoffe, Damenwäsche,
Büchlein, Strickwolle, Vorhänge,
Kissen- und Tischdecken in den
verschiedensten Farben und Größen
zu haben bei **Fr. Adam, C. Bickel, B. Mack**
S. C. Meyer, in Plüder-
bach bei **Chr. Koch, H. Meyer**

Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich
1 M. 10 Pf., durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 Pf.

Montag den 7. Oktober 1895.

Insertionspreis: eine 4gespaltene Petitzeile oder
deren Raum 10 Pf.
Wöch. Beilag.: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund.
Aufgabe 1950.

M o s t - O b s t.
Nächste Woche sind jeden Tag
la. Oestricher und Steirische Mostäpfel
bei mir zu haben
Carl Fr. Maier u. Söhne.

Evangelischer Arbeiter-Verein.
Sonntag, den 6. Oktober
Stiftungsfest.
Nachmittags 4 Uhr im Kronensaal.
Begrüßung durch Herrn Stefan Hoffmann,
verschiedene weitere Ansprachen,
Vortrag des Jahresberichts, Deklamationen,
Musikalische Vorträge u. s. w.
Die verehrl. passiven und aktiven Mitglieder, ebenso die Freunde
des Vereins werden mit ihren Familien herzlich eingeladen, sich an
der Feier zahlreich zu beteiligen.
Im Namen des Ausschusses:
Der Vorstand: Beyerlein.

E m p f e h l u n g.
Bei herannahender Herbstsaison empfehle mein reichhaltiges Lager
in Normalhemden, Jagdwesten, Wollgarn in allen Farben und
Qualitäten, Ericottailen für Erwachsene und Kinder, wollene Socken
und Strümpfe in allen Größen, Unterbekleider für Herren und
Damen, Kinderhöschen.
Ferner die größte Auswahl in Manschetten, Stragen und Cra-
vatten nach den neuesten Mustern. Bestellungen auf Strickereien
führe prompt und billigt aus
Carl Briegel,
Schlichterstraße.

Ofen! Ofen!
Der vollendetste Ofen ist der neue aussen heizbare
HohenloherKochofen
von **W. ERNST HAAS & SOHN**
Neuhoffnungshütte.
Patent-Nummer 82916 vom 2. Juli 1895. Zu beziehen durch alle (M 4)
Eisenhandlungen.

Ia. Schöne Most-Rosinen
sind wieder eingetroffen und verlaufe, solange Vorrat
reicht, unter hertigem Preise
Carl Max Meyer.

Allgemeine Renten-Anstalt
Gegründet 1833. zu Stuttgart. Reorganisiert 1855.
Lebens-, Kapital- und
Rentenversicherungs-Gesellschaft
auf Gegenseitigkeit, unter Aufsicht der
Kgl. Würt. Staatsregierung.
Wer für sich und seine Hinterbliebenen auf's Beste sorgen will, der versichere sein
Leben bei obiger Anstalt, bei welcher er die niedrigsten Prämien bezahlt und
schon nach drei Jahren Dividende (zur Zeit 80%, der einfachen Prämie) erhält.
Und sehr günstige Rentenversicherungen werden abgeschlossen.
Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei dem Vertreter
in Schorndorf: **Chr. Bauerle, Kaufmann.** (S 11)

MAGGI'S Suppenwürze
ist frisch eingetroffen bei
Carl Schiffer.
Die leeren Original-Flaschen von 65 Pfennig werden zu 45 Pfennig und diejenigen
zu 1.10 zu 70 Pf. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Wollgarn!
Strumpf- und Socken-Garne
in besten englischen und deutschen Fabrikaten,
sowie
fertige Strümpfe, Strumpflängen
und Herren-Socken
empfiehlt billigt
Wilhelm Lany,
Dampffstraße.

Seniorenversammlung
im „Hirsch“ zu Grunbach
am Mittwoch den 9. Oktober d. Js.

Bettladen
in schöner Auswahl
bei **Schock,**
Schreiner.

Große Auswahl in fertigen
Sopha & Divans
bei **Carl Höllerer,**
Sattler.

Verbesserte
Trauben-
raspeln
empfiehlt billigt
Theophil Weil,
mechan. Werkstätte Schorndorf.

A n h ä n g - G l i e d e
und
M u s t e r - B e n t e l
empfiehlt
J. Köster, Buch- & Papierhandlung.

Schöll & Hettich
vorm. Gg. Schwab
Schwab. Grund
Kappelgasse 1 — am unt. Markt
empfehlen ihr großes Lager in
Oefen & Herden
zu den billigsten Preisen.
Ein-kraft. Dienstmädchen
bis Martini gesucht.
Wer sagt die Reklamation.
Katholische Kirche
Herr Kaplan Krieger.

Kirchenchor.
„Jehova, Jehova, deinem Namen.“
Gottesdienste.
Evangelische Kirche.
Am 17. Sonntag nach Trinitatis
(6. Oktober, 1895.)
Geburtsfest J. M. der Königin
vorm. 9^{1/2} Uhr Predigt
Herr Stefan Hoffmann.
Herr Kinder Gottesdienst
Nachmittags 1^{1/2} Uhr Christenlehre
Luther.
Herr Stefan Hoffmann.
Nachmittags 2^{1/2} Uhr Predigt
Herr Stadtpfarrer Schwab.

Was uns not thut.
Vor einiger Zeit fand in Sonthofen im
bayerischen Allgäu den „Augsb. Neuest. Nachr.“
zufolge eine sehr stark besuchte liberale Wähler-
versammlung statt, in der mehrere bayerische
Abgeordnete anwesend waren, unter anderen auch
der frühere Reichstagsabgeordnete, erste Bürger-
meister von Augsburg, Herr von Fischer. Dieser
erklärte, in einer oft von stürmischen Beifall
unterbrochenen Rede unter anderem folgendes:
„Unsere politische Entwicklung müßte ent-
schieden zu einer Umgestaltung unserer Partei-
verhältnisse führen, man müßte ernstlich bestrebt
sein, den Mittelstand, die Basis des Staates,
zu erhalten. Die sich immer mehr ausbreitende
Großindustrie Veranlassung zu dem Anwachsen
der Sozialdemokratie; dem gegenüber müßte mit
allen Mitteln der Bauern- und Kleingewerbestand
erhalten und gefördert werden; denn wenn ein-
mal der Kampf losbräche, so werde der Bauern-
stand der einzige sein, der den Staat nie im
Stich lassen würde. Die Handelsverträge seien
eine Sünde aller Parteien gegenüber diesem
Stande. Wenn man sich einmal ehrlich bestrebe,
dem Bauern zu helfen, wenn man ihm in Ge-
treidebezügen zu einem anständigen Getreide-
preise verhelfe und in Viehzuchtgegenständen zu
besseren Viehpreisen, dann werde der Bauer
zurück sein. In kurzer Zeit werde man nur
mehr zwei Parteien zählen: die Sozialisten und
den Bauern- und Gewerbestand. Der Bauern-
bund habe sicher eine große Zukunft.“
Das ist in der That der natürliche Lauf
der Entwicklung, der schon weit gediehen ist,
vorläufig aber nach Kräfte verleiht wird.
Dies sind die wahren Volksbedürfnisse! Und
wenn wir die Zeitungen aufschlagen, was lesen
wir da? Jedes Gezänk über Persönlichkeiten,
Klatsch, Verleumdungen, Augenheuschnee, jäm-
merliche Vorwürfe vor dem Anwachsen der Sozial-
demokratie, Schreien nach Ausnahmegeetzen.
An Gesetze, welche dem Bauern, dem Hand-
werkerstand und Handelsstand helfen können,
denken die wenigsten.

Was uns not thut.
kann diese Fertigkeit bis zu 200 Silben pro
Minute gesteigert werden. — Herr Glaser, wel-
cher den Unterricht erteilt, wurde im Stolze'schen
Stenographenverein Eßlingen ausgebildet, und
erteilt sowohl dort, als auch in Backnang, wo
er zur Zeit ist, Stenographie-Unterricht und
wäre somit in jeder Beziehung für tüchtige Aus-
bildung Garantie geboten. — Hoffen wir, daß
diese Zeilen dazu beitragen mögen, das Interesse
für Stenographie auch in hiesiger Stadt zu
erhöhen.
Poffsendungen nach Stuttgart. In
letzter Zeit ist es schon wiederholt vorgekommen,
daß Poffsendungen und Telegramme nicht be-
stellt werden konnten, weil sie ungenau adre-
siert waren, die Postverwaltung macht daher
darauf aufmerksam, daß Pakete, auf denen nur
Vor- und Zuname als Adresse steht, dann
nicht bestellt werden dürfen, wenn es zwei oder
mehrere Personen mit gleichem Vor- und Zu-
namen in Stuttgart giebt. Auch Sendungen
für Geschäftsfirmen müssen noch weitere Bezeich-
nung tragen, z. B. Angabe des Geschäftsbe-
triebs, oder der Wohnung u. wenn der Inha-
ber der Firma einen Namen führt, der wieder-
holt vorkommt. Hier würde es sich überhaupt
empfehlen, zu adressieren: An die Firma... ;
statt an Herrn... ; bei Telegrammen trifft
im wesentlichen dasselbe zu.

zwischen dem Oberbürgermeisters Kämelin
neuerdings angerufen worden, um den Guten-
bergverein doch noch zur Teilnahme an dem
deutschen Sängertag im nächsten Jahr zu ver-
anlassen. Eine andere Frage ist, ob dieser
Verein die Berechtigung hat, im Falle seiner
Nichtmitwirkung seine bereits früher gemachte
Garantiezeichnung wieder zurückzuziehen.
Gannstatt, 4. Okt. Wie Heilbronn, so
hat auch Gannstatt der Gemeinde Schwenningen
zur Neufassung der Neckarquelle einen Beitrag
in Höhe von 50 M. bewilligt.
Eßlingen, 4. Okt. Ein lediger Fabrik-
arbeiter fiel verfloßene Nacht 11 Uhr so unge-
schickt die Staffel von einer Wirtshaus herunter,
daß er einen Fuß brach und mittels Sanitäts-
wagen ins Krankenhaus überführt werden mußte.
Alfdorf, 4. Okt. Vorgelesen mittag erhielt
die hiesige Schloßbrauerei ein Telegramm von
Hochwirt Moll in Vöhr: „Sofort einen Wagen
hier schicken! Es brennt!“ Das Bier wurde
abgeschickt, den Schlabaz hielt man für einen
schlechten Witz. In der That hörte man bald
darauf, daß die neben der Hochwirtschafft befind-
liche gefüllte Scheuer vollständig abgebrannt sei.
Der Windstille und der nahen Rems war es
nächst der eifrigen Thätigkeit der Feuerwehr zu
danken, daß das Wirtshausgebäude ganz erhalten
blieb. Mit Feuer spielende Kinder sollen die
Feuersbrunst verschuldet haben.
Schramberg, 3. Okt. Gestern abend
um 7/6 ereignete sich in der unglücklichen
Brandunglück heimgesuchten Schramberger Uhr-
federnfabrik, vormals C. Weber, ein schwe-
res Unglück. In dem vom Feuer verschont gebliebenen
großen Fabrikgebäude befindet sich ein mechan-
ischer Aufzug für Waren. Auf demselben standen
3 Arbeiter. Plötzlich fuhr, wie dem „Schw. B.“
geschrieben wird, der Aufzug mit Höchstgeschwin-
de in die Tiefe. Wohl 20 Meter hoch waren die
Leute mit dem Aufzug herabgestürzt, so daß alle
drei schwere Verletzungen davontrugen; insbe-
sondere die Beine sollen schrecklich zugerichtet
sein. Derjenige, der am schlimmsten daran ist,
wird wohl kaum zu retten sein. Wer die Schuld
trägt an dem gräßlichen Sturz in die Tiefe,
das konnte bis jetzt nicht ermittelt werden. Die
Geschäftsleitung tißt jedenfalls keine Schuld.
Rosenberg, 4. Okt. In seinem Berufe
ist der 20 Jahre alte Schmiedegesse Johannes
Grieb von Hummelweiler um sein junges Leben
gekommen. Er war in Hestenthal in Arbeit
und sollte vorgelesen ein Pferd beschlagen. Da-
bei erhielt er von dem unruhigen Tiere einen
Hufschlag auf den Kopf, der seinen alsbaldigen
Tod zur Folge hatte.
Einsheim, 3. Okt. Herr Kunst- und
Handelsgärtner Joh. v. Hausen hier wurde sein
Brunnen durch ein starkes Gift zu Grunde ge-
richtet. Der Schaden ist nicht unbeträchtlich.
Deutsches Reich.
Berlin, 5. Okt. Der Kaiser ist in Ebers-
walde kurz nach 10 Uhr, die Kaiserin thid da-
rauf eingetroffen, von da setzte das Kaiserpaar
gemeinsam im Wagen die Reise nach dem
Sagdiob Hubertusst. fort.
Berlin. In der Landesverratsaffaire ge-

Tagesbegebenheiten.
Aus Schwaben.
Schorndorf, 7. Oktober. Wie aus dem
Inseratenteil ersichtlich, ist Jedermann günstige
Gelegenheit geboten, die Stenographie zu erlernen.
Welchen Wert nur z. B. die Stenographie für
den Kaufmann hat, geht schon daraus hervor,
daß bei einer Stellenbesetzung immer diejenigen
bevorzugt werden, welche in der Stenographie
bewandert sind und werden dieselben auch stets
mit einem höheren Salair bedacht. Nicht minder
wertvoll ist sie auch für den Beamten, wie über-
haupt für alle, die viel mit der Feder zu thun
haben. Das Stolze'sche System, nach wel-
chem der Unterricht erteilt wird, vereinigt in sich
den Vorzug unbedingter Zuverlässigkeit und
Genauigkeit und führt dafür, daß derjenige,
welcher es erlernt, dasselbe auch in der Praxis
verwenden kann. Einem fleißigen Schüler ist
es leicht möglich, nach Schluß des Unterrichts
70—80 Silben pro Minute zu schreiben und

Stuttgart, 4. Oktober. Zur Feier des
Geburtsfestes J. M. der Königin findet am 10.
Okt. in Marienwähe in Familien-Dejeuner statt.
Stuttgart, 4. Okt. Als Ergebnis der
heutigen Steuerkommissions-Sitzung der Kammer
der Abg. wird der Fr. J. gemeldet: Die Kom-
mission war einig darüber, daß das Ziel der
Reform die Ueberweisung der Ertragssteuern
an die Gemeinden sein solle. Angesichts der
Schwierigkeit der sofortigen Erreichung dieses
Ziels ging fast einmütig die Meinung dahin,
der Kammer die Einzelberatung nur unter der
Voraussetzung zu empfehlen, daß die zu schaffenden
Gesetze nur auf vier Jahre gelten und nach
Ablauf dieser Frist die Stände entscheiden sollen,
ob die Ertragssteuer weiterhin als Staatssteuer
beibehalten oder durch eine ergänzende Ver-
mögenssteuer ersetzt werden soll.

Stuttgart, 1. Okt. Die Zahl der An-
meldungen für die Ausstellung für Elektrotechnik
und Kunstgewerbe Stuttgart 1896 beträgt bis-
her 396 mit 5840 Q.-Mtr. Flächenraum. Hier-
von entfallen 211 Anmeldungen bei 3925
Q.-Mtr. auf die elektrotechnische Abteilung,
185 mit 1915 Q.-Mtr. Grundfläche auf die
Abteilung für Kunstgewerbe.
— Gestern Nachmitt. schwebte Finanzrat
Dr. v. Riede in großer Gefahr. Als er mit
Delan Demmler von Eßlingen zur Beerdigung
seines Verwandten, Prof. Dr. Wilhelm auf den
Friedhof fuhr, gingen die Pferde durch,
der Wagen wurde umgeworfen, zum Glück aber
brach die Deichsel und der Wagen blieb liegen.
Die beiden Herren kamen mit dem Schreden
davon und konnten sich zu Fuß auf den Fried-
hof begeben. Der Diener des Hrn. Ministers
war vom Bod geschleudert worden.
— Dem Vernehmen nach ist das Da-